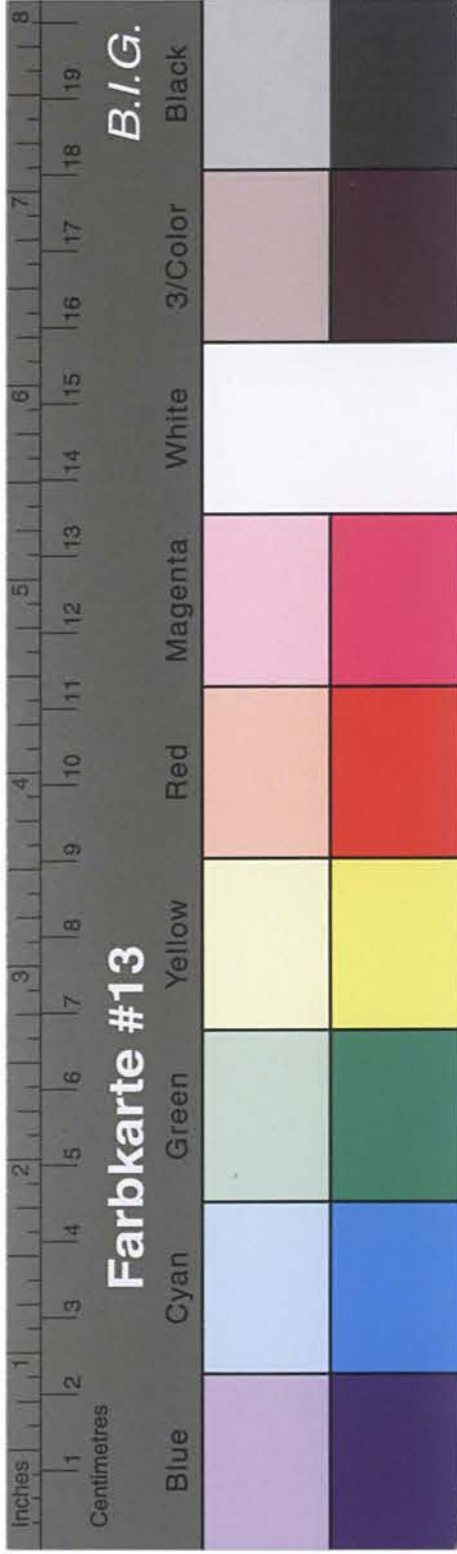


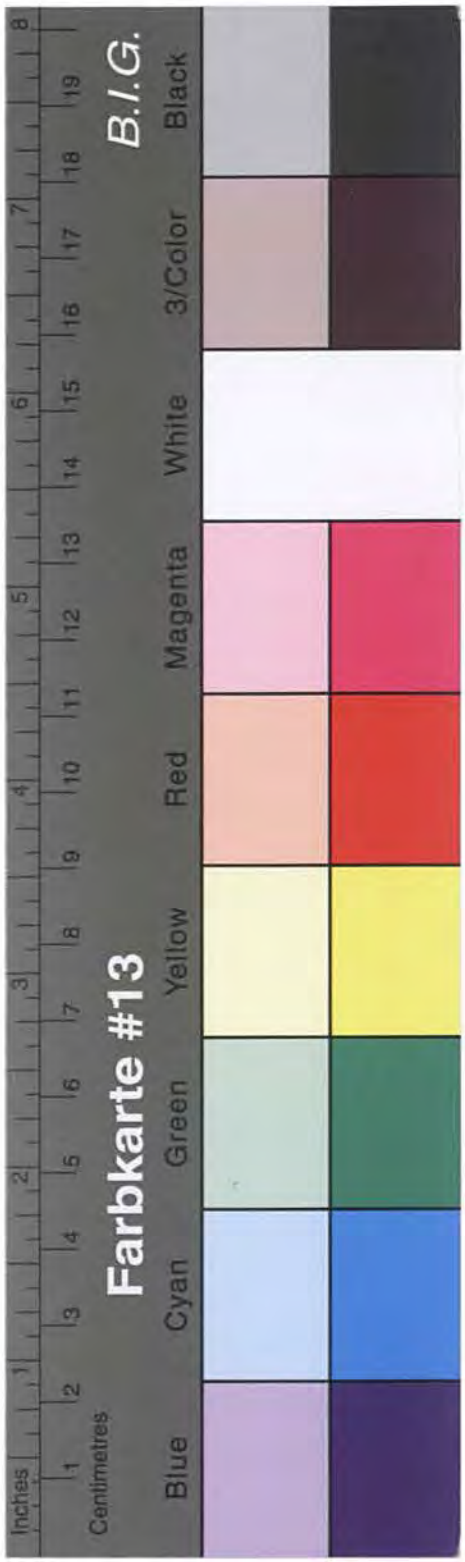


# Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

956



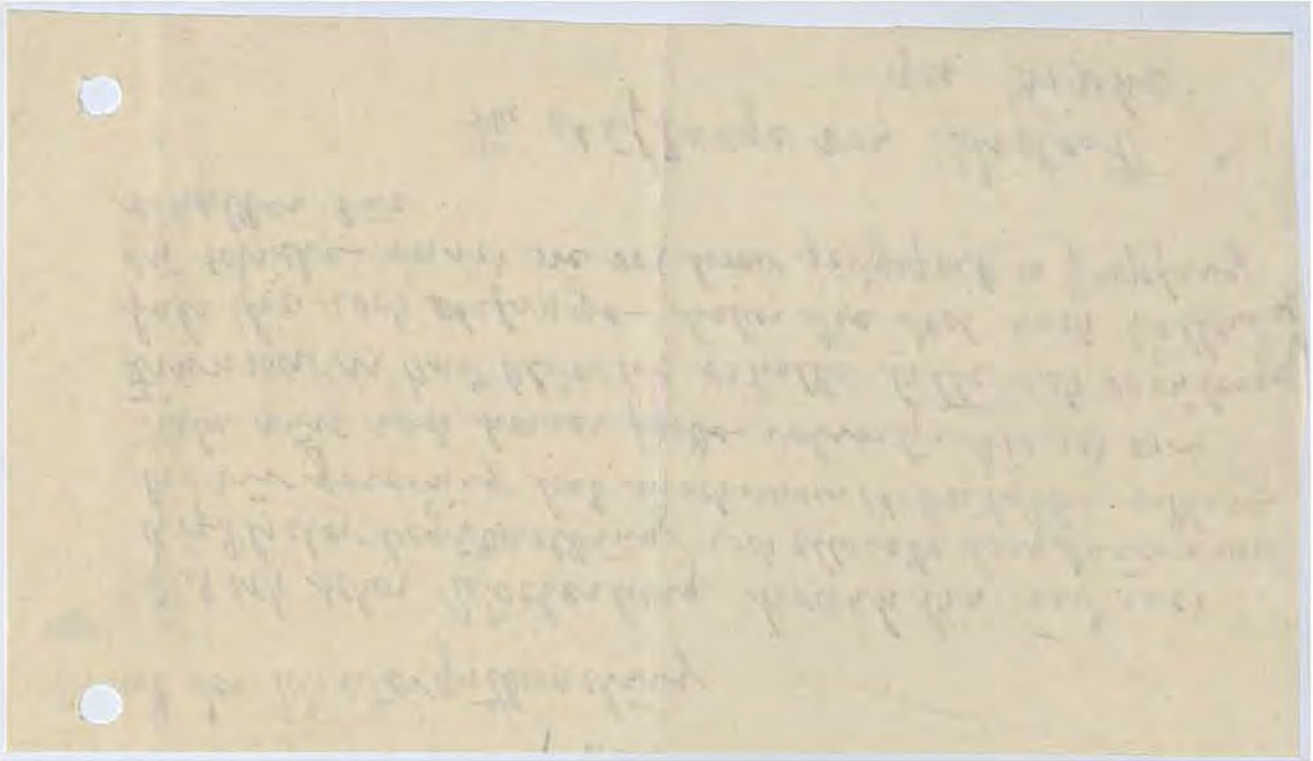
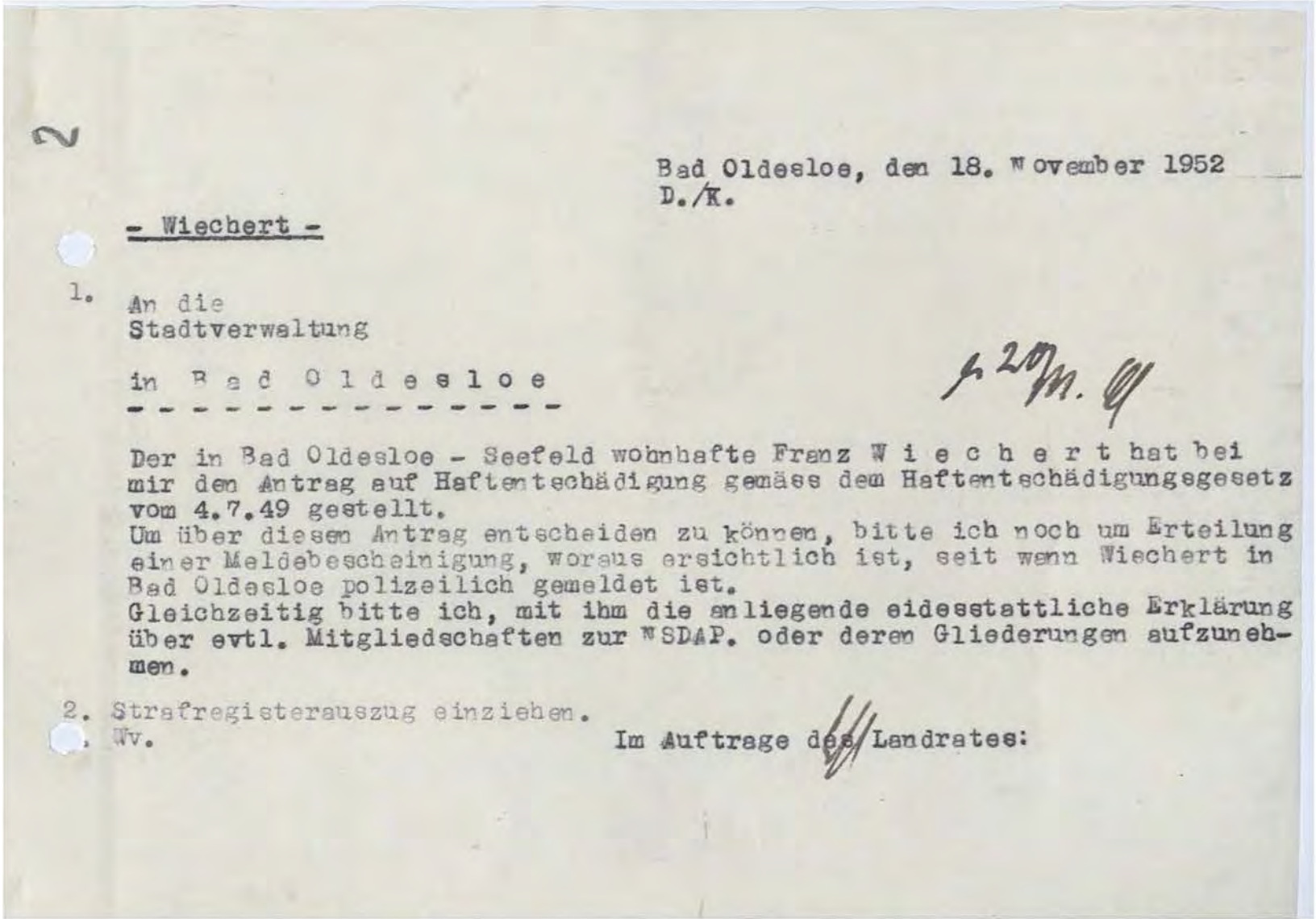
# Kreisarchiv Stormarn B2

Grund der Unterschriftenschrift.

Das ich schon Nachsichtung kenne bin ich nach  
dieser der Legitimation von Elvarede Langhagen und  
hervorbringung hat mich mein (unbekannter) vater.  
Habe mich noch keine feste wohnt. Das ich ein  
Einwohner in das kleine etwasse bitte ich vonlang  
falls die noch eldunge haben die noch nicht  
an schicke von ich me vor hier irgendwo in Gumpen  
erhalten die.

Im auftrage von Albrecht  
gez. Sophie.





Kreisarchiv Stormarn B2





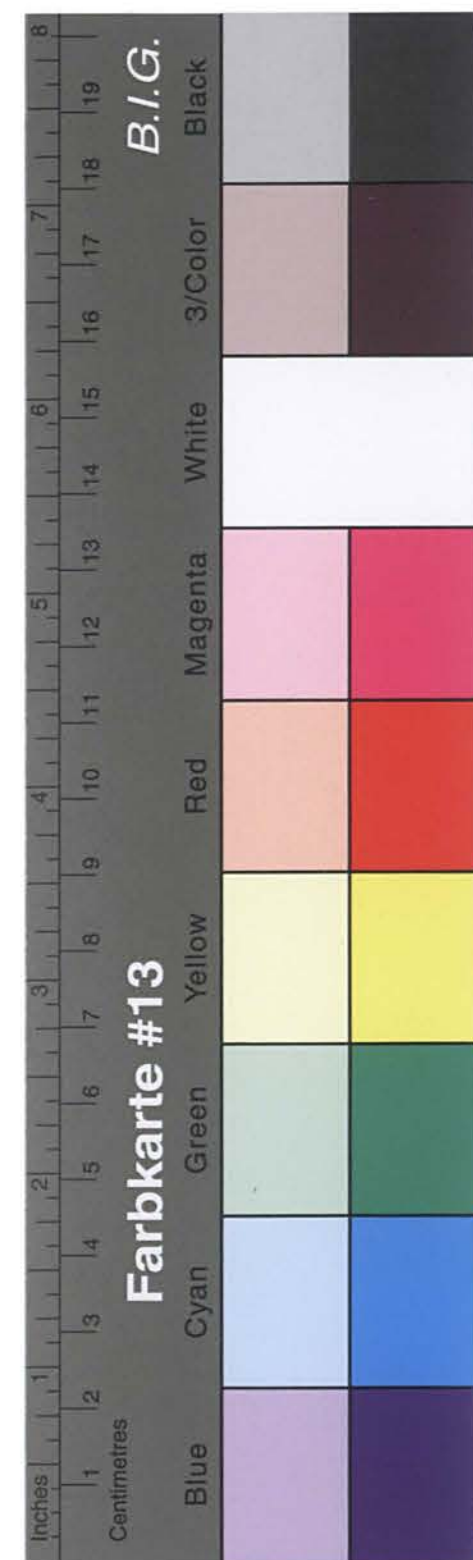
Kreis Stormarn  
Der Kreisausschuß  
Sozial- u. Jugendamt  
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1 / 9 -  
- Wiechert -  
An die  
Stadtverwaltung  
in Bad Oldesloe  
Der in Bad Oldesloe - Seefeld wohnhafte Franz Wiechert hat bei mir den Antrag auf Haftentschädigung gemäss dem Haftentschädigungsgesetz vom 4.7.49 gestellt.  
Um über diesen Antrag entscheiden zu können, bitte ich noch um Erteilung einer Meldebescheinigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Wiechert in Bad Oldesloe polizeilich gemeldet ist.  
Gleichzeitig bitte ich, mit ihm die anliegende eidesstattliche Erklärung über evtl. Mitgliedschaften zur NSDAP. oder deren Gliederungen aufzunehmen.  
Im Auftrage des Landrates:  
(Unterschrift)  
Sachbearbeiter  
Stadt Bad Oldesloe  
Eing. 26. NOV. 1952  
Abt. Anl.  
Bad Oldesloe, den 18. November 1952  
D./K.

Im Auftrage des Landrates:  
(Unterschrift)  
Sachbearbeiter  
Stadt Bad Oldesloe  
Eing. 26. NOV. 1952  
Bad Oldesloe, den 18. November 1952  
D./K.

Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

Urschriftlich  
der Kreisverwaltung Stormarn,  
Abt. 4 - 1/8  
in Bad Oldesloe  
zurückgereicht. Wiechert ist nach Zarpn verzogen.  
Bad Oldesloe, den 2.12.52.  
Der Bürgermeister.  
I.A. *[Signature]*

4

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

.....  
(Name)

wohnhaft in ..... geb.: .....

in ..... und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Odesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt.

Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP, oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

|        |           |           |
|--------|-----------|-----------|
| NSDAP. | vom ..... | bis ..... |
| SS     | vom ..... | bis ..... |
| HJ     | vom ..... | bis ..... |
| SA     | vom ..... | bis ..... |
| NSDO   | vom ..... | bis ..... |
| NSKK   | vom ..... | bis ..... |
| NSDSTB | vom ..... | bis ..... |
| NSF    | vom ..... | bis ..... |
| NSFK   | vom ..... | bis ..... |

....., den ..... 1951

.....  
(Unterschrift)

Beglaubigt:

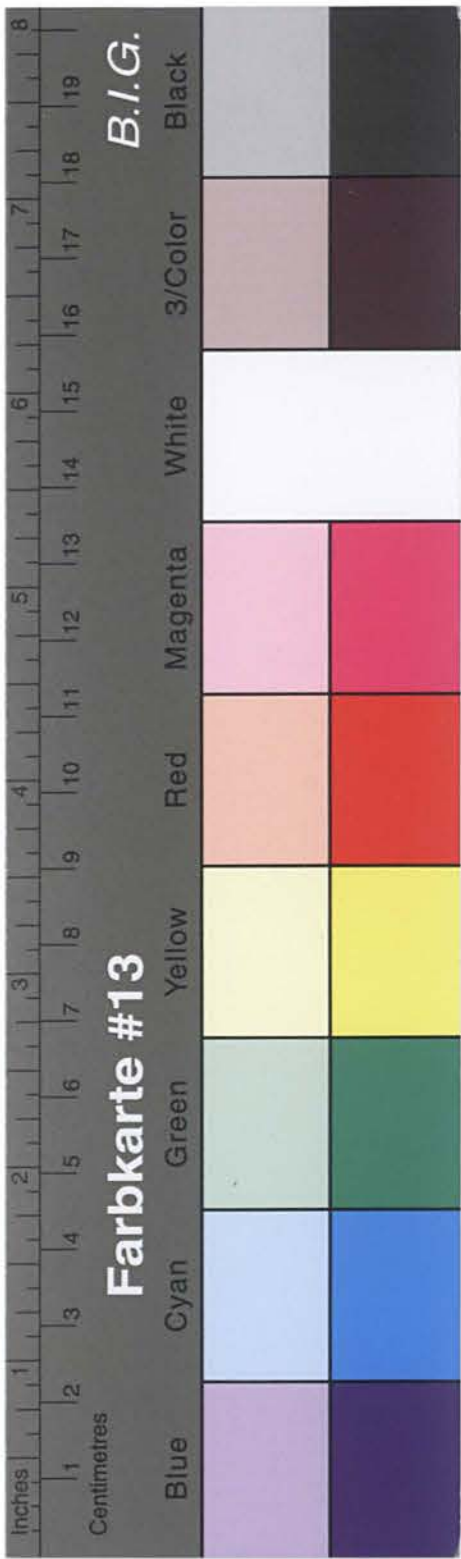
(Siegel)

.....

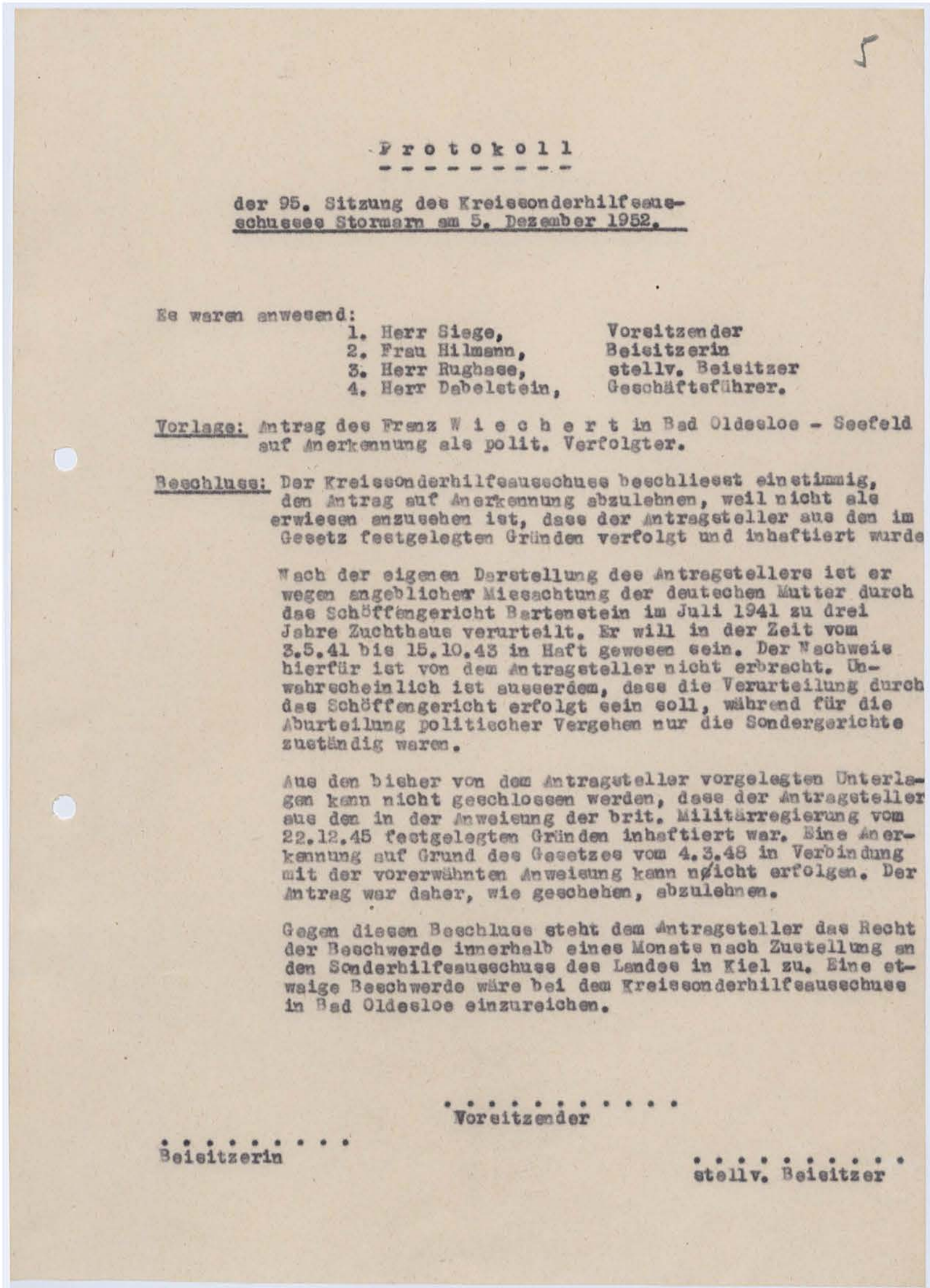
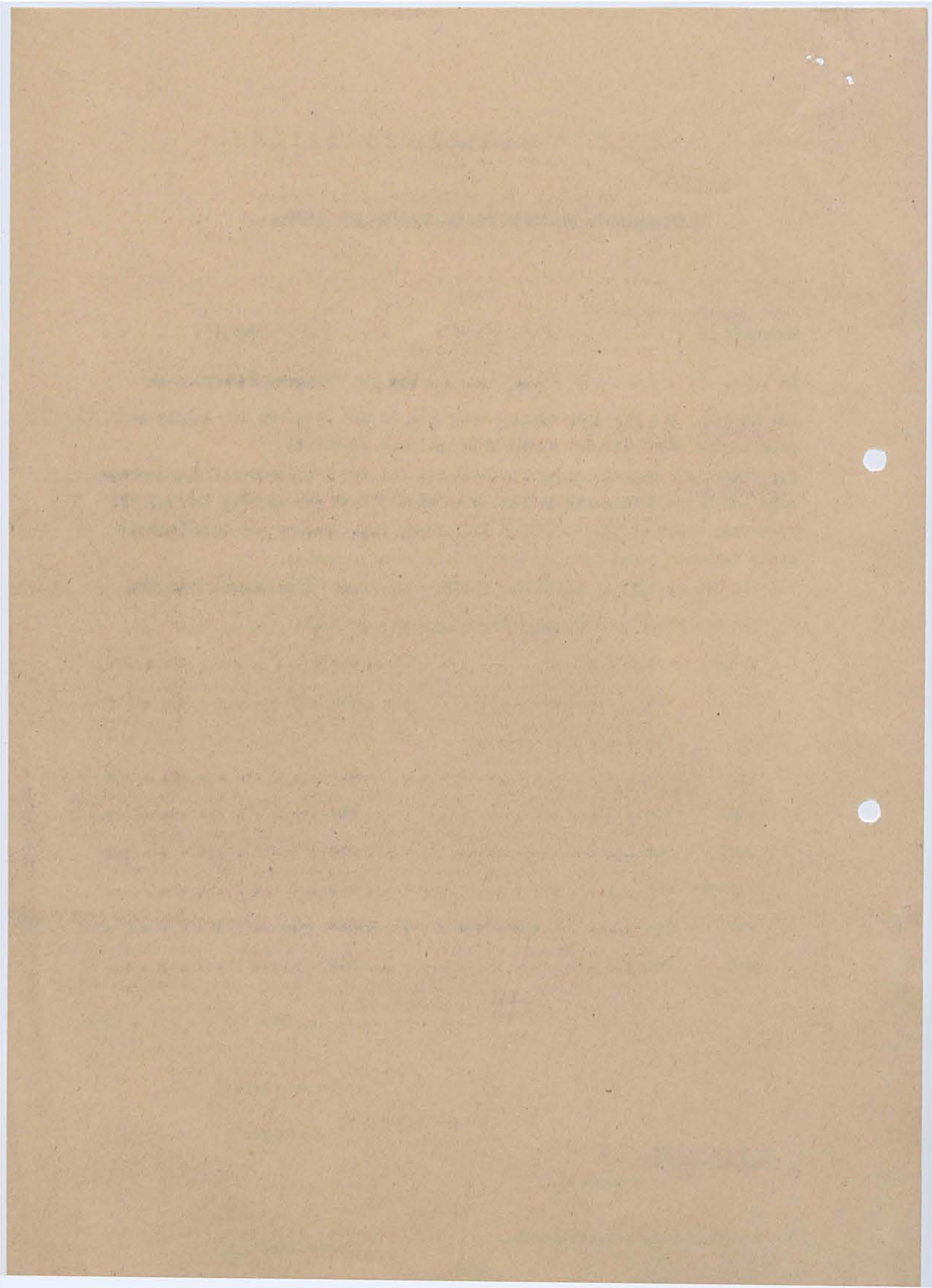
x) Nichtzutreffendes streichen.

.....  
(Dienststellung)

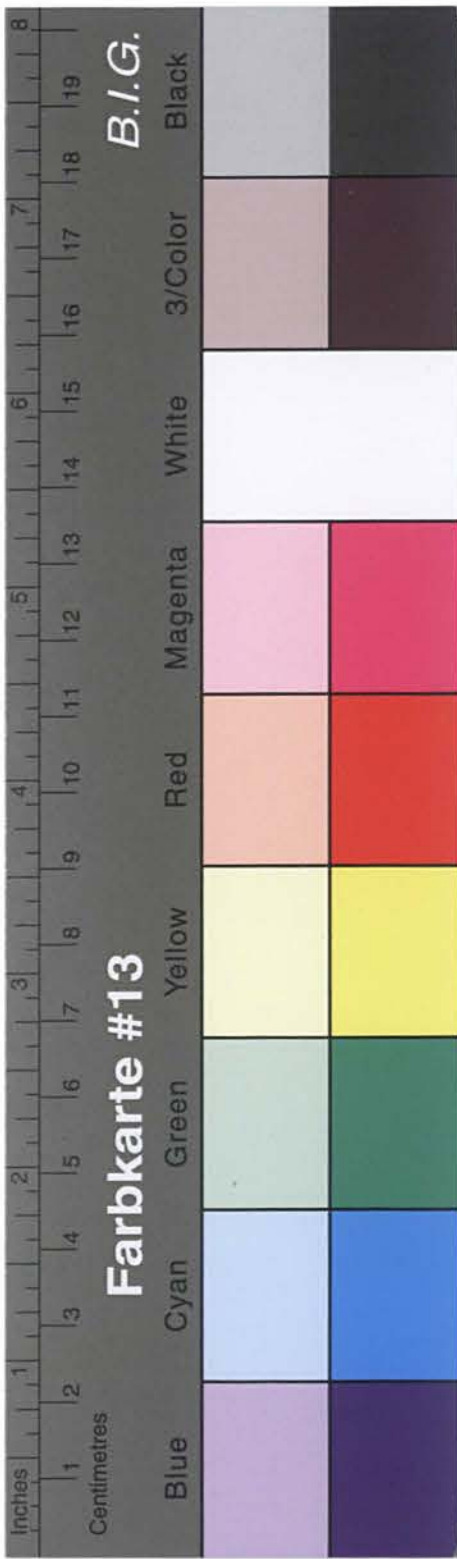




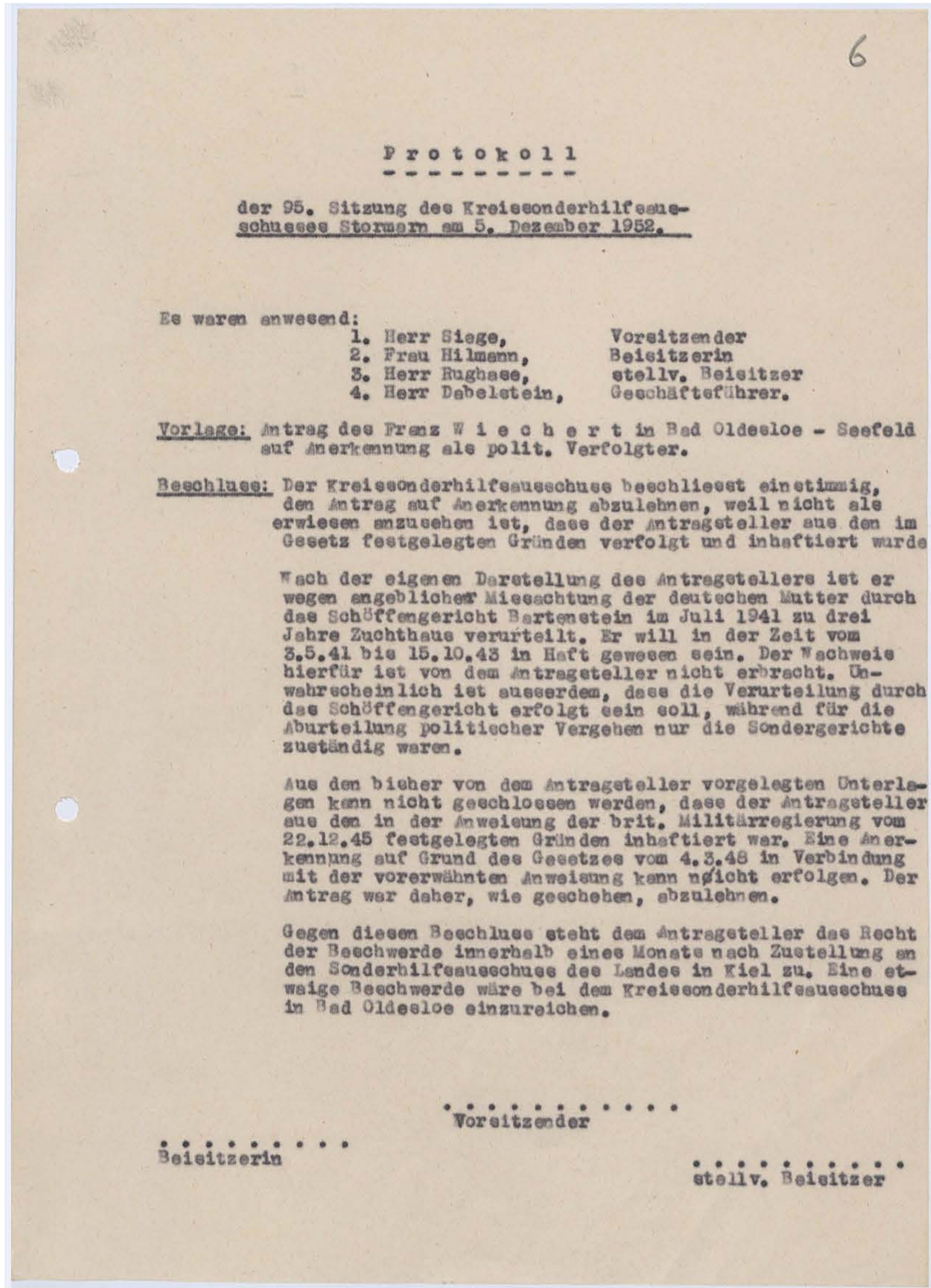
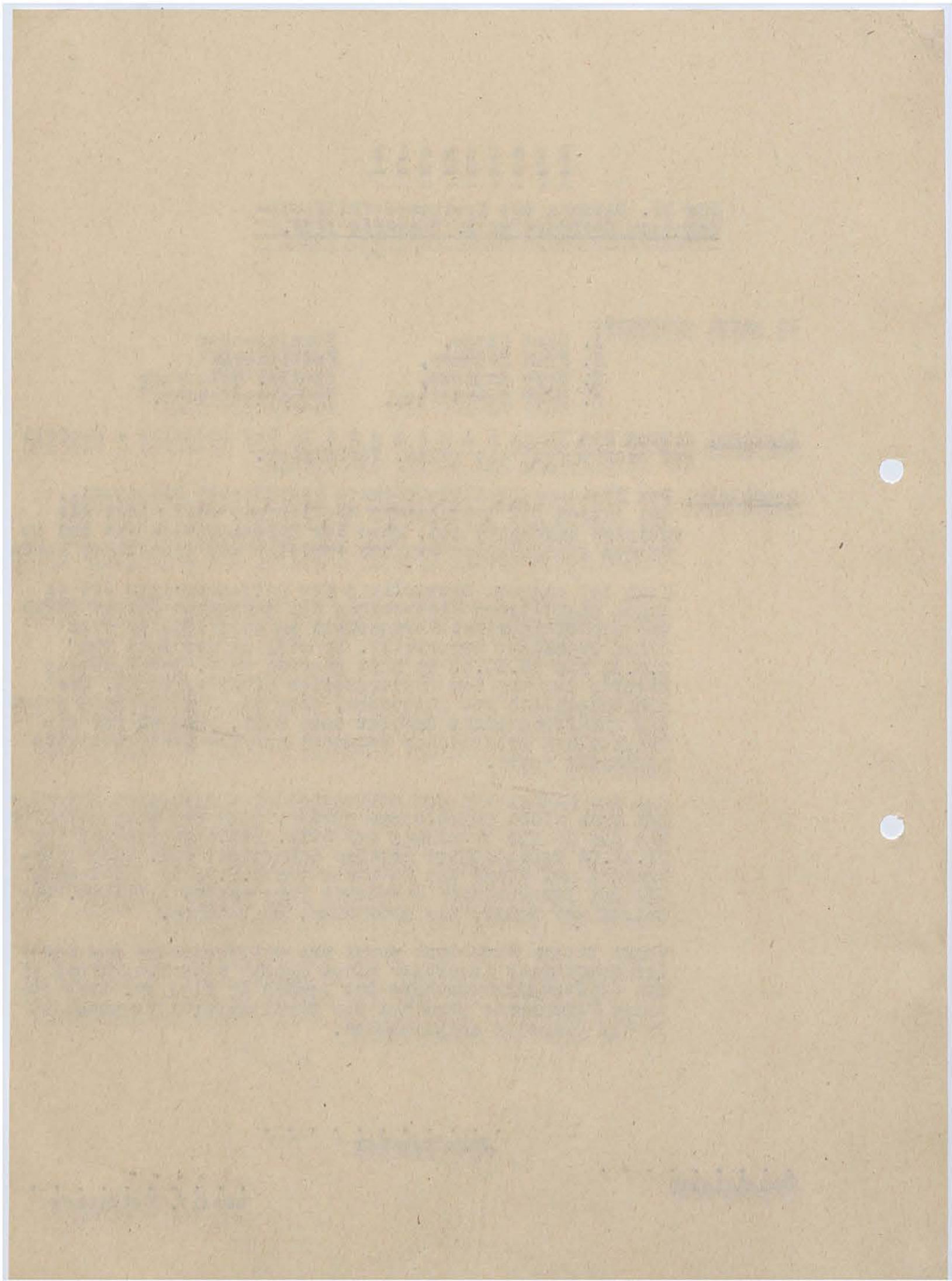
# Kreisarchiv Stormarn B2



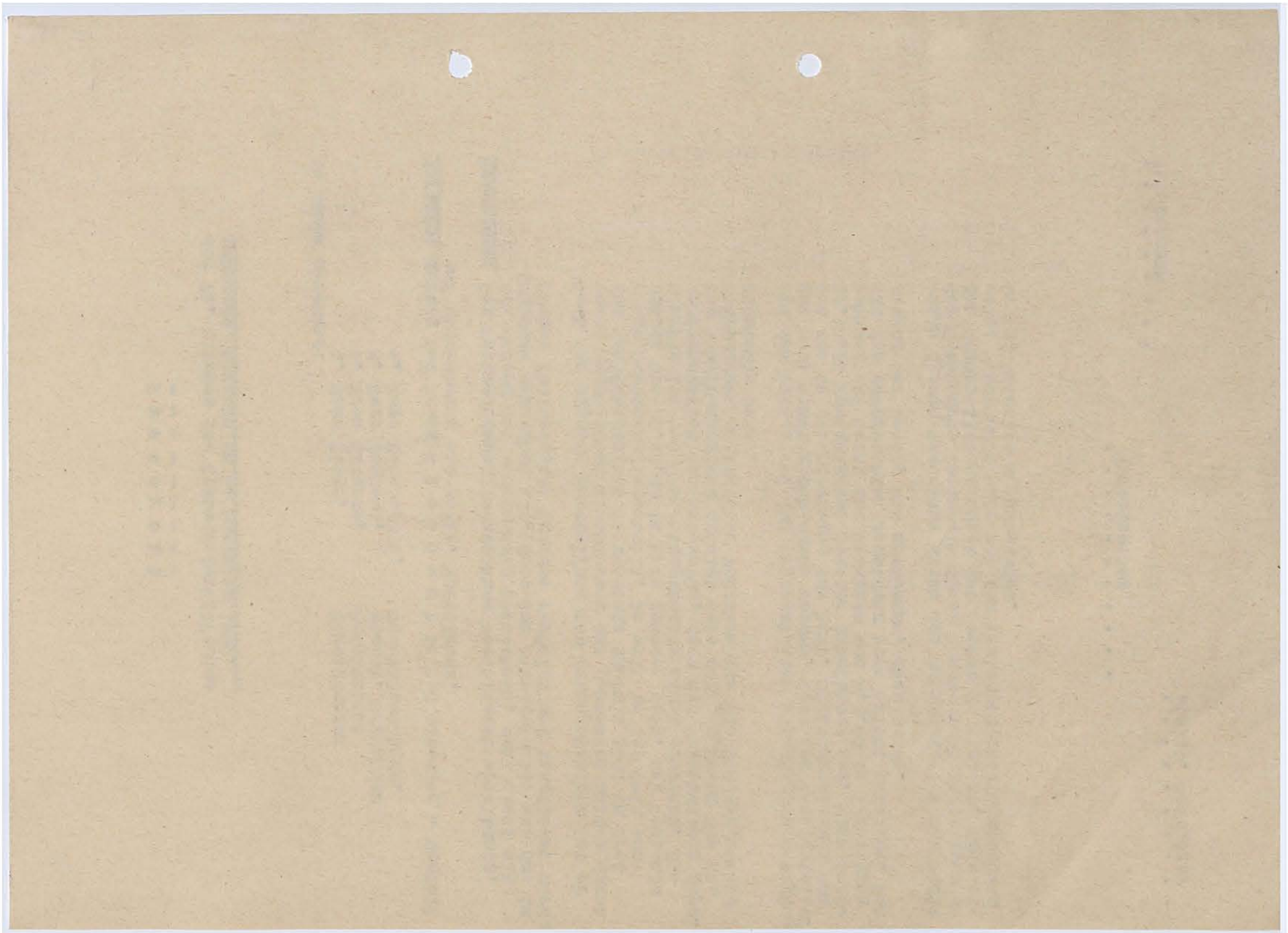
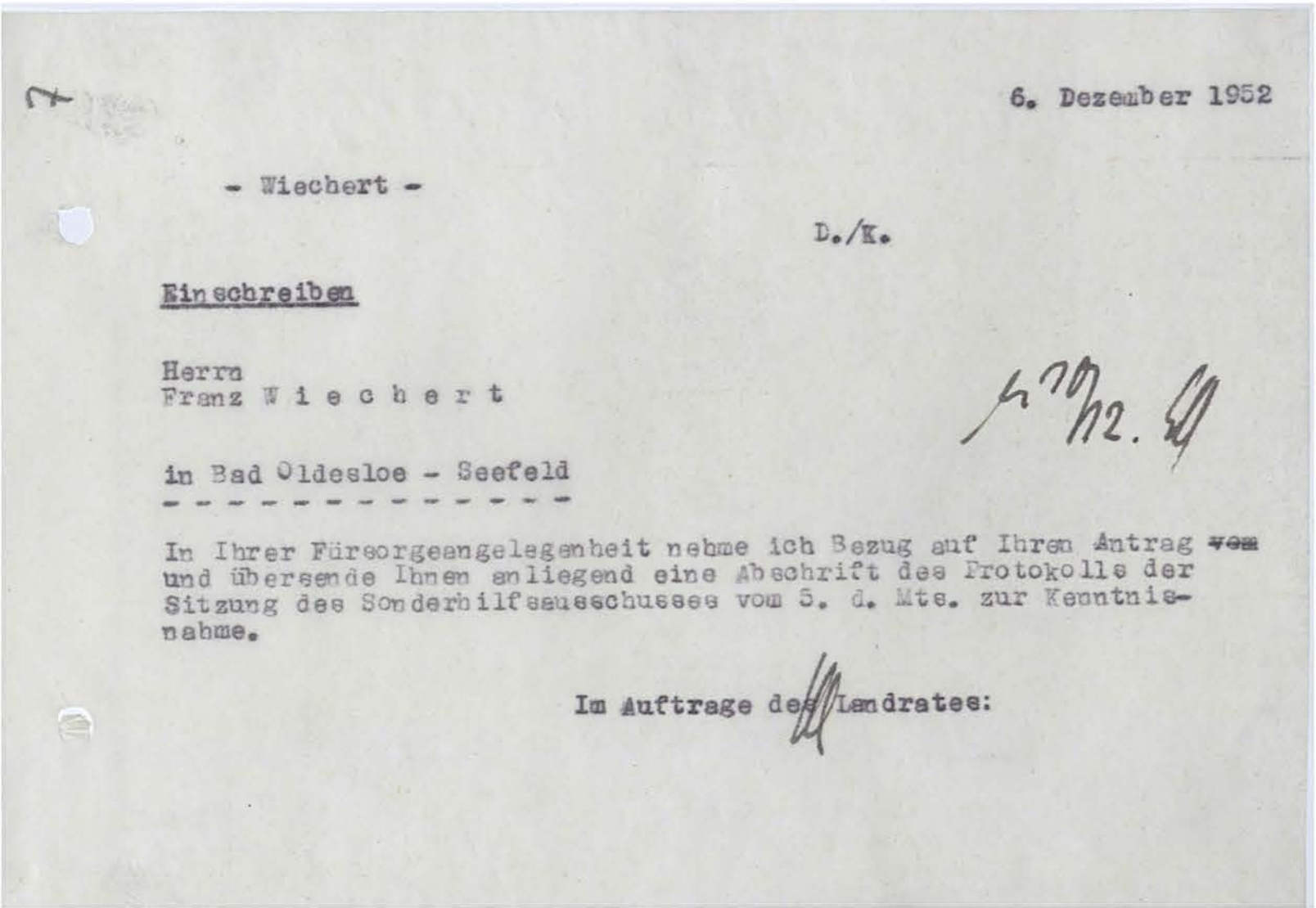




# Kreisarchiv Stormarn B2



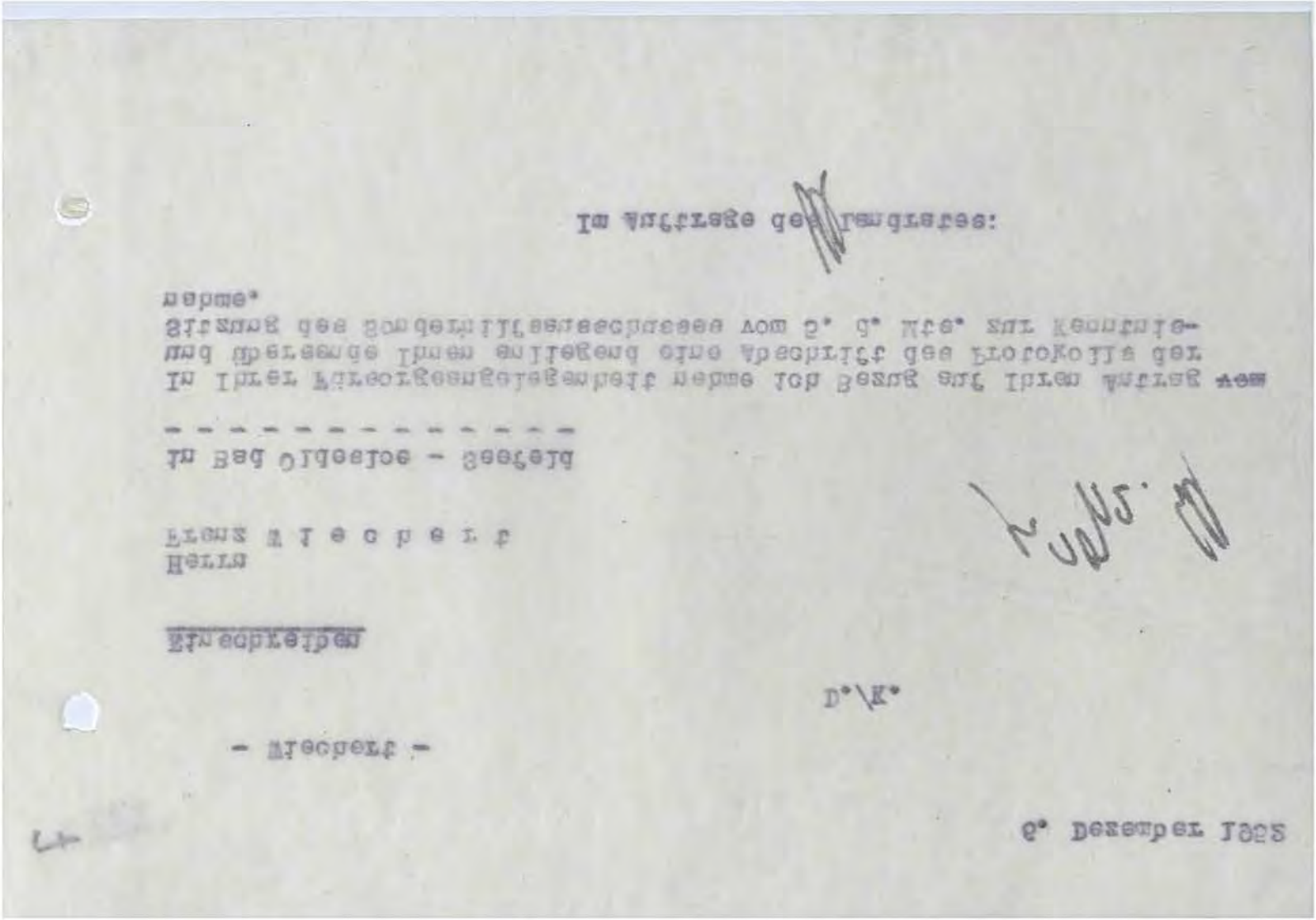
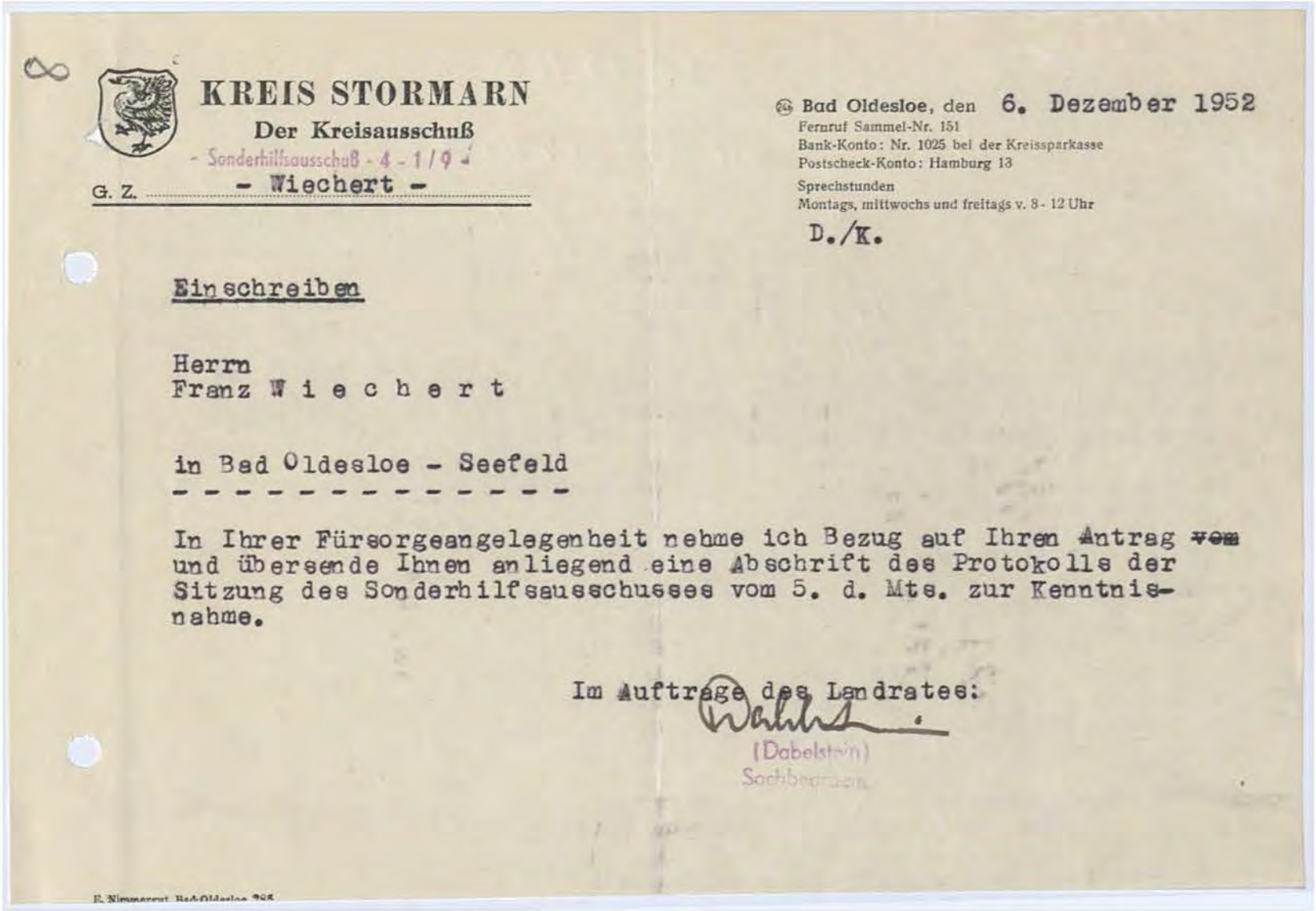




Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2





24. Dezember 1952

- Wiechert -

D./K.

Einschreiben

Herrn  
Franz Wiechert  
in Z a r p e n  
-----

In Ihrer Fürsorgeangelegenheit nehme ich Bezug auf Ihren Antrag und übersende Ihnen anliegend eine Abschrift des Protokolle der Sitzung des Sonderhilfeausschusses vom 5. d. Mts. zur Kenntnisnahme.

Im auftrage des Landrates:

Farbkarte #13

Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Black 3/Color White Magenta Red Yellow Green Cyan Blue

inches

1 2 3 4 5 6 7 8

B.I.G.







Kreisarchiv Stormarn B2



11. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 Wiechert - D./-

An die  
Amtsverwaltung,  
Zarpen.

In der Wiedergutmachungssache Franz Wiechert,  
jetzt wohnhaft in Bad Oldesloe bitte ich um die Erteilung einer  
Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist,  
in welcher Zeit Wiechert in Zarpen wohnhaft und polizeilich gemeldet  
war.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

-----  
in V a r p e n  
Internationaler Dienst für  
AN

D. V. H.

4-1/9 - Dienst -  
Kreisentschädigungsamt

10. Dezember 1954



12

26. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 Wiechert -D./-

An die  
Stadtverwaltung  
-Einwohnermeldeamt-  
Bad Segeberg.

In der Wiedergutmachungssache Franz Wiechert ,  
geb. 4. Juli 1897, bitte ich um die Erteilung einer kostenlosen  
Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist,  
in welchen Zeiten Wiechert in Bad Segeberg wohnhaft und polizeilich  
gemeldet war. Sollte Wiechert noch nicht am 1. Januar 1947 in Bad  
Segeberg wohnhaft gewesen sein, bitte ich, mir auch noch mitzuteilen,  
woher Wiechert zugezogen ist.  
Am 3. Mai 1948 soll Wiechert von Bad Segeberg nach  
Willendorf zugezogen sein.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Am 3. Mai 1948 soll Wiechert von Bad Segeberg nach  
Willendorf zugezogen sein.

An die  
Stadtverwaltung  
-Einwohnermeldeamt-  
Bad Segeberg.

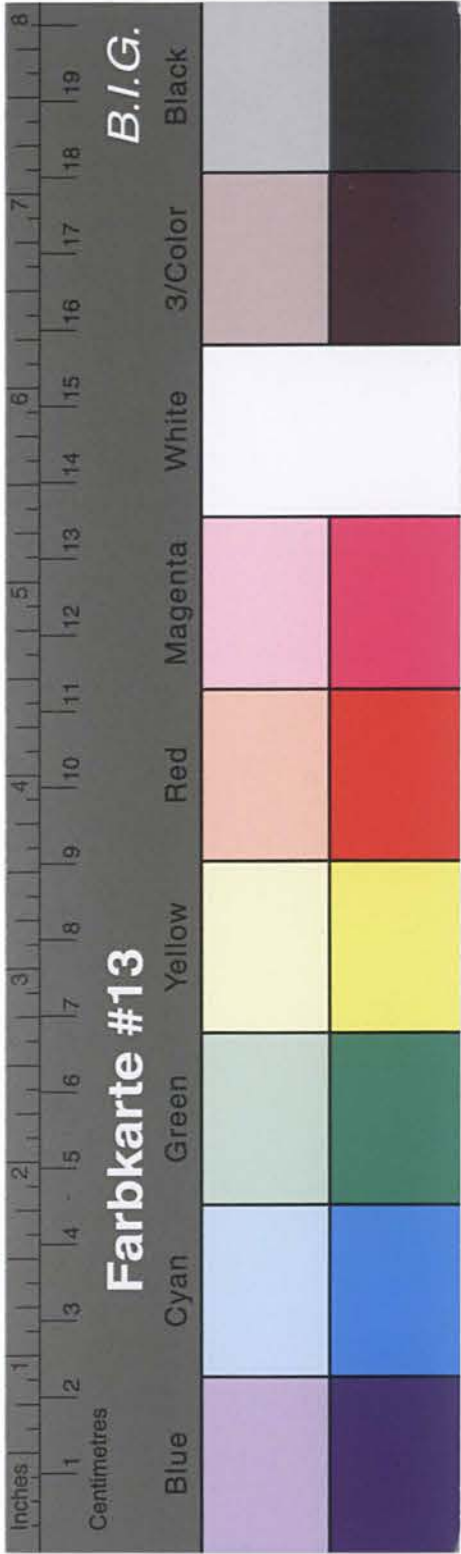
Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 Wiechert -D./-

26. Okt. 1954.

Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!  
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!  
Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:  
(Eingangsstempel)

mit ..... Anlagen  
Nr. ....  
Empfangsbestätigung erteilt am .....

**Antrag**  
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)  
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

**I. Anspruchsberechtigte(r)**  
1. Name: ..... W i e c h e r t .....  
Vornamen: ..... Ernst .....  
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): ..... Bad Oldesloe, Kantstrasse 18, .....  
4. Juli 1907, Elbing Westpreussen .....  
(Straße und Haus-Nr.)  
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch. led.  
Anzahl der Kinder: keine ..... Alter der Kinder: .....  
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch ..... jetzige: deutsch .....  
2. Beruf:  
Erlernter Beruf: ..... Landarbeiter und Kraftfahrer .....  
Jetzige berufliche Tätigkeit: ..... Landarbeiter .....  
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ..... ja / nein .....  
Wenn ja:  
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?  
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ..... ja / nein .....  
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: .....  
.....  
.....

**II. Verfolgte(r)**  
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)  
1. Name: .....  
Vornamen: .....  
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): .....  
.....  
.....  
gestorben am: .....  
In (Kreis, Land): .....  
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: .....  
Staatsangehörigkeit: frühere: ..... letzte: .....  
2. Beruf:  
Erlernter Beruf: .....  
Letzte berufliche Tätigkeit: .....  
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Da das Einkommen den Bedarfssatz - nicht - übersteigt, kann eine Beihilfe zum Lebensunterhalt - nicht - gewährt werden.  
Für die Feststellung der Ausbildungskosten gilt folgende Berechnung:  
doppelter Richtsatz der Mutter ..... DM  
desgl. der Waise ..... DM  
Miete ..... DM  
Da das Einkommen diesen Betrag - nicht - mit ..... DM übersteigt, ist ein Betrag von ..... DM - nicht - auf die tatsächlichen Ausbildungskosten anzurechnen.  
An Ausbildungskosten entstehen:

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!  
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!  
Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:  
(Eingangsstempel)

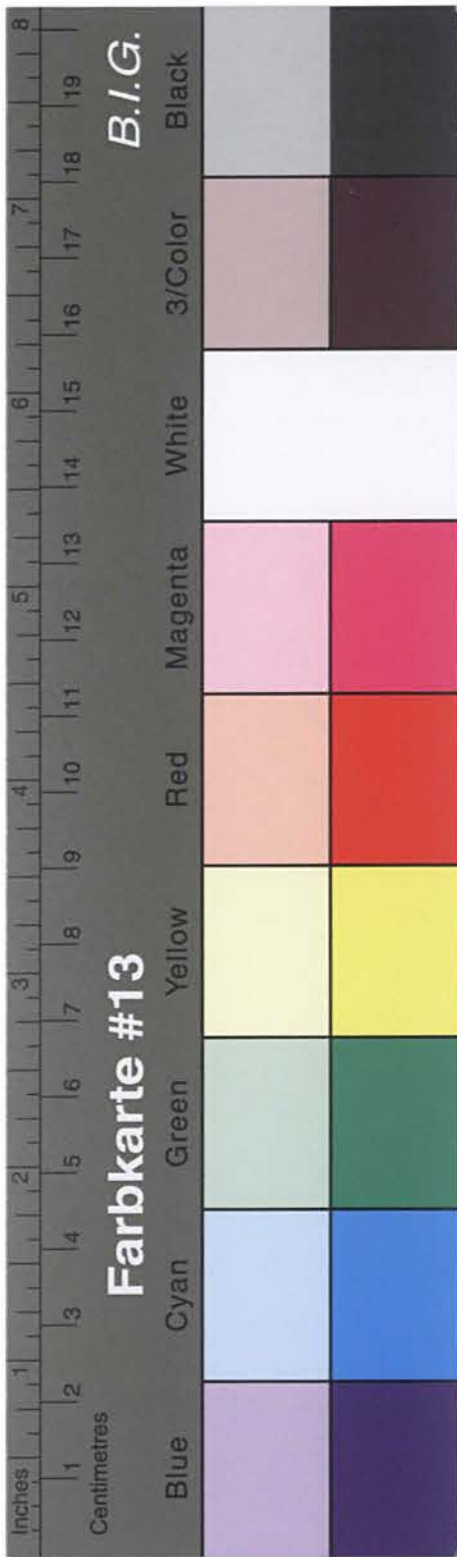
mit ..... Anlagen  
Nr. ....  
Empfangsbestätigung erteilt am .....

**Antrag**  
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)  
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

**I. Anspruchsberechtigte(r)**  
1. Name: ..... W i e c h e r t .....  
Vornamen: ..... Ernst .....  
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): ..... Bad Oldesloe, Kantstrasse 18, .....  
4. Juli 1907, Elbing Westpreussen .....  
(Straße und Haus-Nr.)  
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch. led.  
Anzahl der Kinder: keine ..... Alter der Kinder: .....  
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch ..... jetzige: deutsch .....  
2. Beruf:  
Erlernter Beruf: ..... Landarbeiter und Kraftfahrer .....  
Jetzige berufliche Tätigkeit: ..... Landarbeiter .....  
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ..... ja / nein .....  
Wenn ja:  
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?  
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ..... ja / nein .....  
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: .....  
.....  
.....

**II. Verfolgte(r)**  
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)  
1. Name: .....  
Vornamen: .....  
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): .....  
.....  
.....  
gestorben am: .....  
In (Kreis, Land): .....  
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: .....  
Staatsangehörigkeit: frühere: ..... letzte: .....  
2. Beruf:  
Erlernter Beruf: .....  
Letzte berufliche Tätigkeit: .....  
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?





Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

|                                                                                                                                                         | Anspruchs-berechtigte(r)                                                          | Verfolgte(r)<br>(Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:                                                                           |                                                                                   |                                                                          |
| a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:                                                                                                                        | <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein | ja / nein                                                                |
|                                                                                                                                                         | von _____ bis _____                                                               | von _____ bis _____                                                      |
| b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?                                                                                              | <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein | ja / nein                                                                |
|                                                                                                                                                         | von _____ bis _____                                                               | von _____ bis _____                                                      |
| 2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:                                                                                                      |                                                                                   |                                                                          |
| a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:                                                            | <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein | ja / nein                                                                |
| b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:                                                                         | <input checked="" type="checkbox"/> ja / <input checked="" type="checkbox"/> nein | ja / nein                                                                |
| 3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:                                                                                   | Zarpen b/Reinfeld                                                                 |                                                                          |
|                                                                                                                                                         | ****                                                                              |                                                                          |
| b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen: | ****                                                                              |                                                                          |
| c) bei Heimkehrern:<br>Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:                                                  | Nahe Krs. Segeberg                                                                |                                                                          |
| d) Bei Vertriebenen:<br>Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:                                              |                                                                                   |                                                                          |
| e) bei Sowjetzonenflüchtlingen:<br>Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:                                        |                                                                                   |                                                                          |
| f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947:<br>In welchem Lager (Kreis, Land)?                                                                   |                                                                                   |                                                                          |
| Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?                                                                                                               |                                                                                   |                                                                          |
| Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?                                                                     | ja / nein                                                                         | ja / nein                                                                |
| Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:                                                                                                               |                                                                                   |                                                                          |
| 4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.                                                          |                                                                                   |                                                                          |
| a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten:<br>Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?                                |                                                                                   |                                                                          |
| b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen:<br>Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?               |                                                                                   |                                                                          |
| c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?                                                                                                               |                                                                                   | ja / nein                                                                |

14

Anlage :

Schilderung des Vorganges .

Ich war ursprünglich als Kraftfahrer tätig und zwar u.a. bei der Brauerei (Georgsbrauerei in Heilsberg) ,dann in der Kiesgrube Klinger in Heilsberg .Alle diese Stellen musste ich immer wieder aufgeben ,weil ich mich weigerte in die Arbeitsfront einzutreten . Dies können auch die von mir benannten Zeugen bekunden .Vor 1933 war ich Mitglied der SPD . Dann wurde ich Landarbeiter und musste auch dort immer wieder meine Stellung aus den angegebenen Gründen wechseln .

Bei der Maifeuer am 1. Mai 1941 wurde von der Partei gesammelt .Auch ich sollte etwas geben , erklärte aber , dass ich direkt geben würde ,dass ich mit der Partei nichts zu tun haben wollte . Dies wurde der Gestapo gemeldet .Ich wurde sofort vernommen und am 3. Mai 1941 verhaftet . Ich kam in Haft zur Gestapo nach Rastenburg ,dann nach Bartenstein ,dann nach Königsberg und wurde schliesslich Anfang September 1941 in das Konzentrationslager Studthof ( Danzig ) eingeliefert. Ob ein Urteil gegen mich ergangen ist , weiss ich nicht. In Studthof blieb ich bis zum 15. Oktober 1943 , dann kam ich in eine Strafkompanie und musste in dieser Kompanie Frontdienst tun.

Erwähnen möchte ich noch ,dass ich aus dem ersten Weltkriege eine schwere Kopfverletzung habe und dass ich infolge dieser Kriegsverletzung niemals mehr k.v.gewesen wäre .

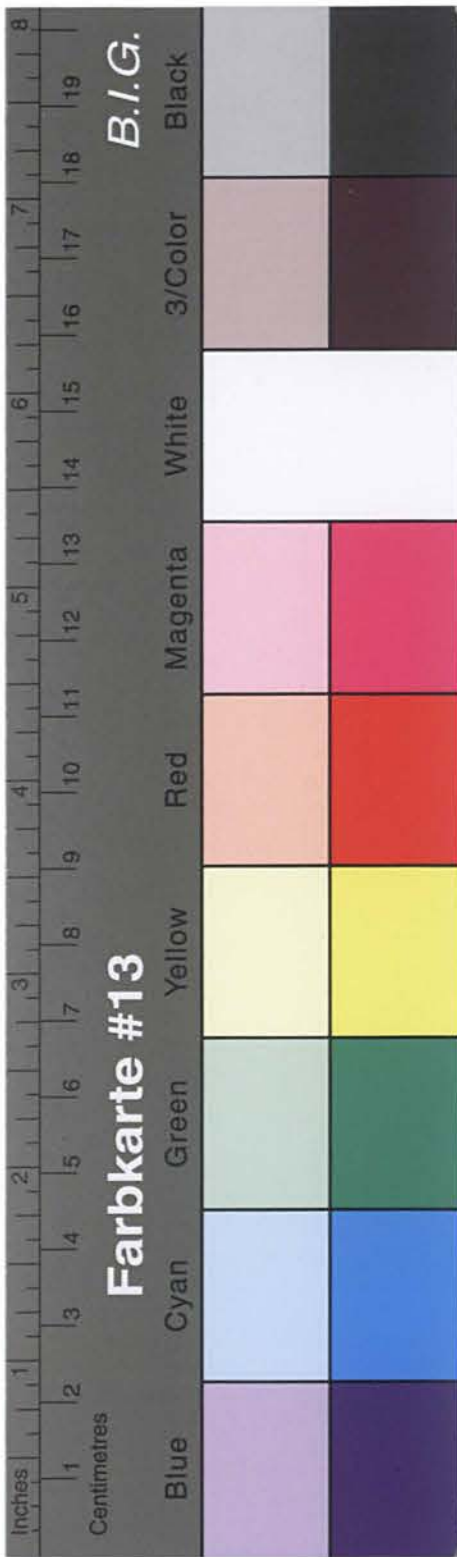
Ich bitte um eine Rente wegen der unschuldig erlittenen Freiheitsberaubung .

Für meine Haft kann ich noch weitere Zeugen benennen , die aber zurzeit in der Ostzone ansässig sind. Falls die Vernehmung dieser Zeugen noch erforderlich werden sollte ,bitte ich um Benachrichtigung , damit ich die Anschriften ermitteln kann . Ich nehme aber an , dass die von mir benannten , in der Westzone wohnenden Zeugen , für die Beweisführung genügen werden.

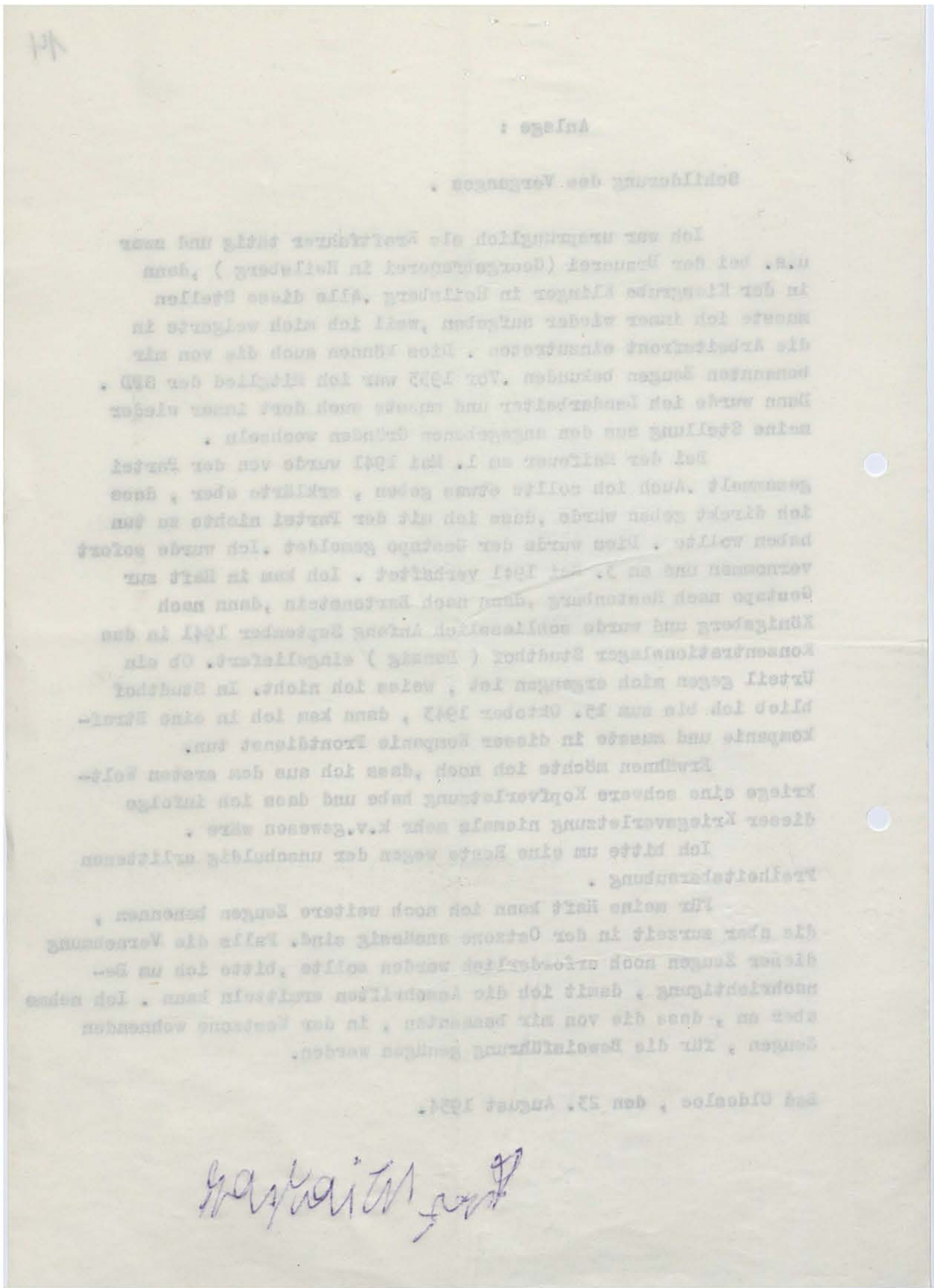
Bad Oldesloe , den 23. August 1954.

Krz Wierzb





# Kreisarchiv Stormarn B2



15

- 3 -

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

- Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)  
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / nein
- Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)  
a) Heilverfahren: ja / nein  
b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / nein
- Schaden an Freiheit (§ 16)  
durch Freiheitsentziehung: ja / nein

in den KZ-Standort vom Anfang September 1941 bis 15.10.1943  
in (Dänzig) vom 5.5.41 bis September 1941  
in in Rastenburg, Bartenstein vom 5.5.41 bis September 1941  
in in Rastenburg, Bartenstein vom 5.5.41 bis September 1941  
insgesamt = 30 volle Monate

- Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)  
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ja / nein  
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ja / nein  
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ja / nein  
d) durch sonstige schwere Schädigung: ja / nein
- Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)  
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ja / nein  
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ja / nein  
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ja / nein  
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / nein
- Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)  
durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

| Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)? | Wann?    | Aktenzeichen |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----------|--------------|
| <u>Entschädigungsamt Bad Oldesloe vor etwa 2 Jahren</u>                                    | <u>?</u> | <u>?</u>     |

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen: nir wurde erklärt, dass dieser frühere Antrag jetzt überholt ist.

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

| Art der Leistungen | Von welchen Stellen? | Wann? | RM | DM |
|--------------------|----------------------|-------|----|----|
|                    |                      |       |    |    |
|                    |                      |       |    |    |
|                    |                      |       |    |    |
|                    |                      |       |    |    |

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

| Wegen welcher Vermögensgegenstände? | Bei welchen Stellen? | Aktenzeichen: |
|-------------------------------------|----------------------|---------------|
|                                     |                      |               |
|                                     |                      |               |
|                                     |                      |               |
|                                     |                      |               |







Amt Zarpn  
Az.:1/1

Zarpn, den 14. Okt. 1954

B e s c h e i n i g u n g .

Herr Franz W i e c h e r t

Beruf: Landarbeiter

geboren am 4. Juli 1897

in Elbing/Westpr.

und die umseitig angeführte Familie sind /ist

vom 3. Mai 1948 bis 14. Oktober 1950 in Willendorf

Kreis Stormarn

gemeldet gewesen. Fortsetzung siehe Rückseite.

keine

Hier erste Wohnsitznahme im Bundesgebiet, zugezogen von Bad Segeberg.

Nach eigenen Angaben bei der Anmeldung und im Flüchtlingsfragebogen

Wohnsitz am 31.12.1937 in

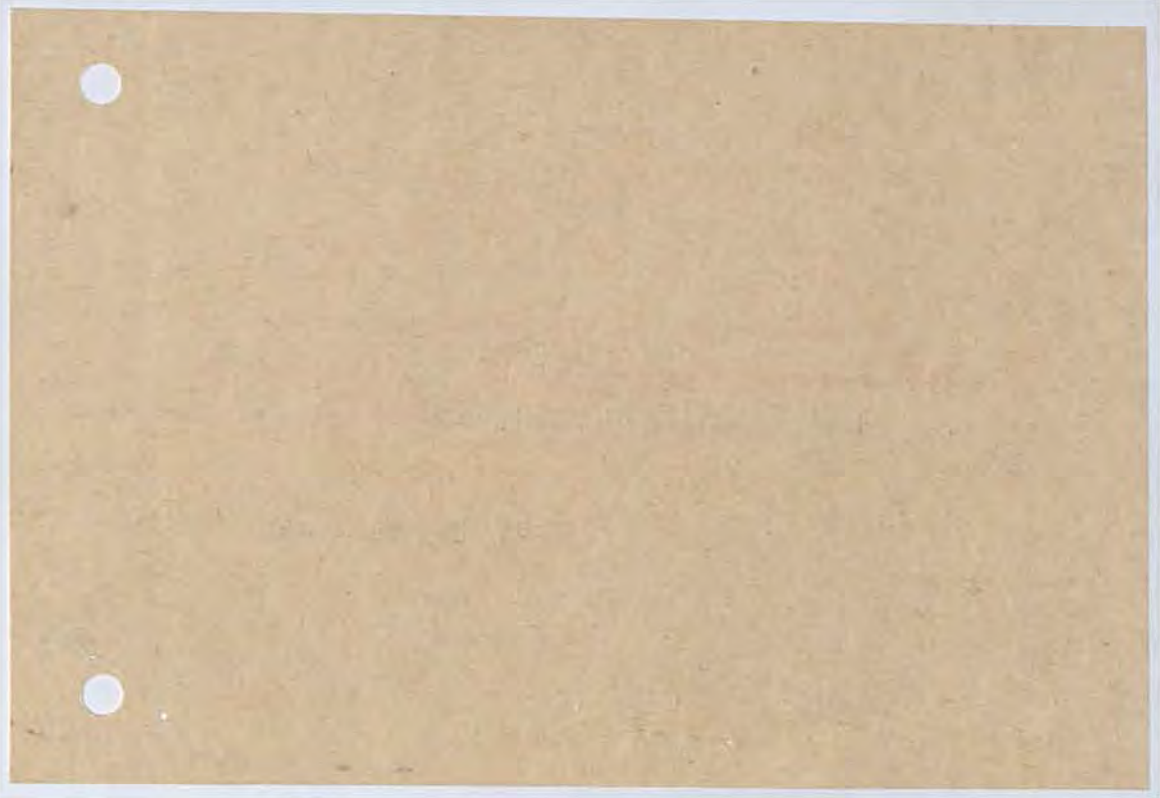
1.9. 1939 in

" bei Flucht od. Ausweisung in

Gebührenfrei

Im Auftrage:

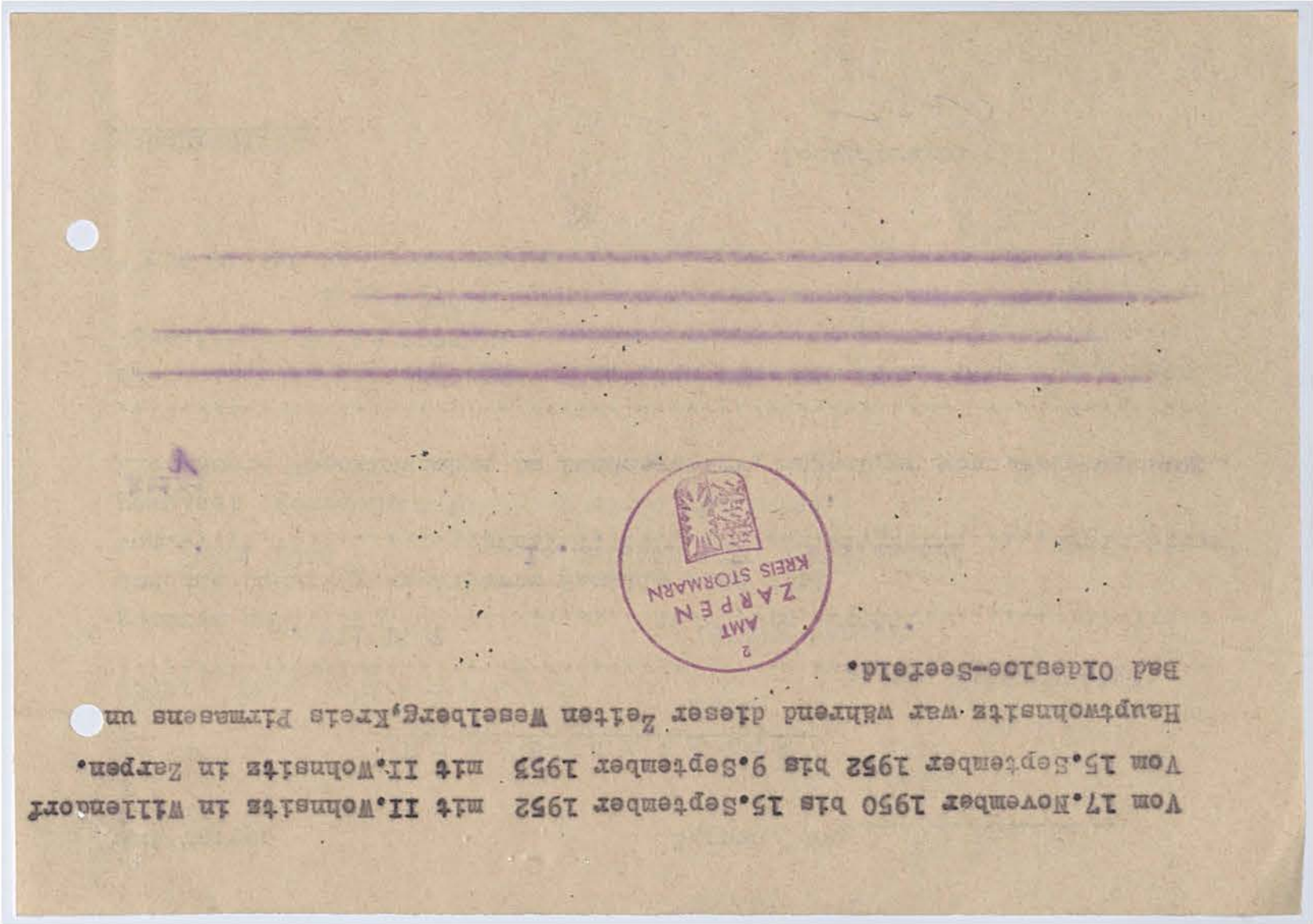
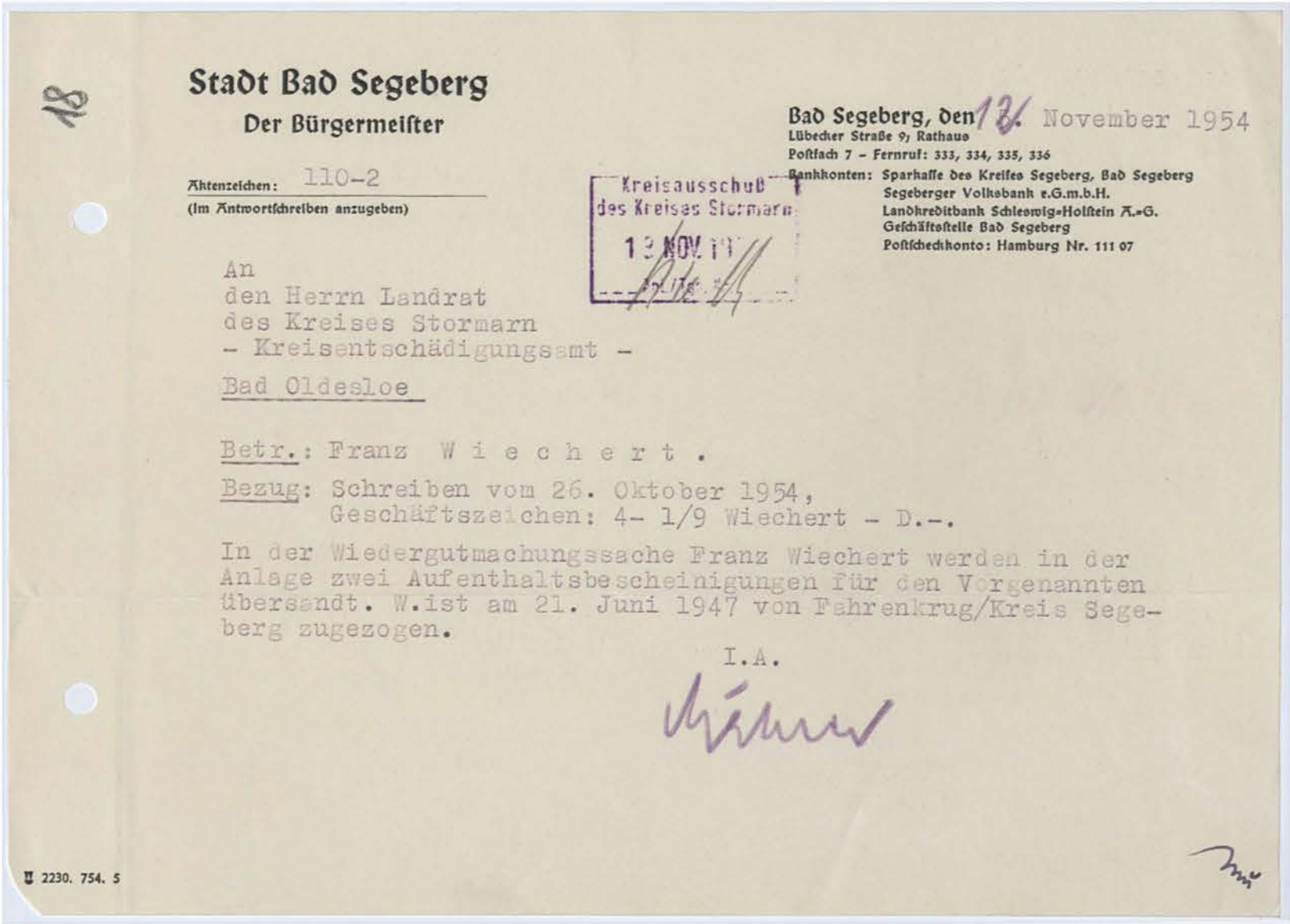
2  
AMT  
ZARPEN  
KREIS STORMARN



Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



19

**Aufenthaltsbescheinigung**

D er Franz W i e c h e r t -----  
Vor- und Zuname

Beruf: Landwirtsch.Arbeiter -----

geboren am: 4. Juli 1897 --- zu Elbing -----  
Ort

Kreis Elbing / Westpr. -----  
Kreis, falls Ausland auch Staat

ist vom 21. Juni -- 19 47 bis 30. April -- 19 48

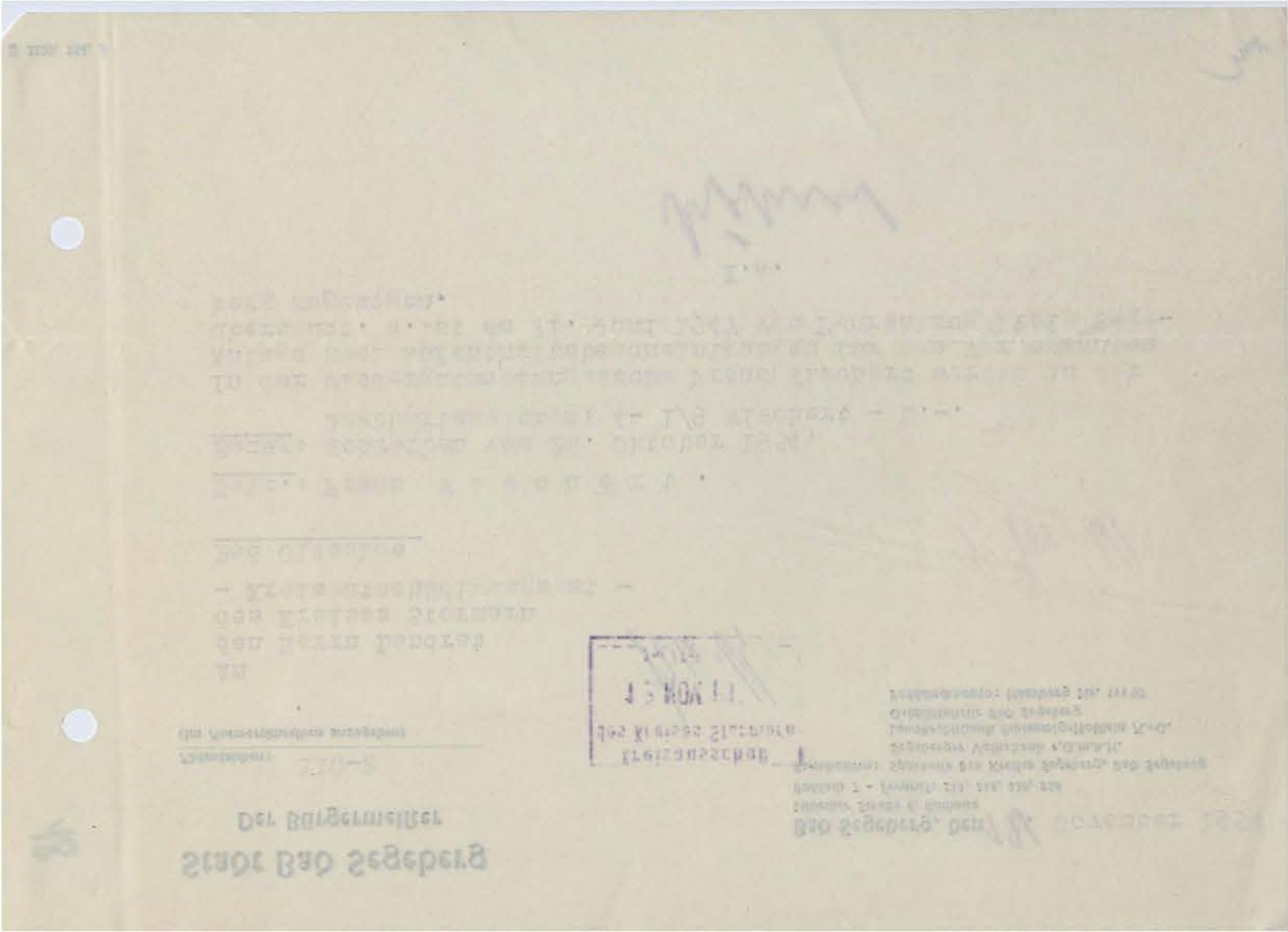
in Bad Segeberg, Dorfstr.43 ----- gemeldet gewesen.

Bad Segeberg, den 5. November 19 54

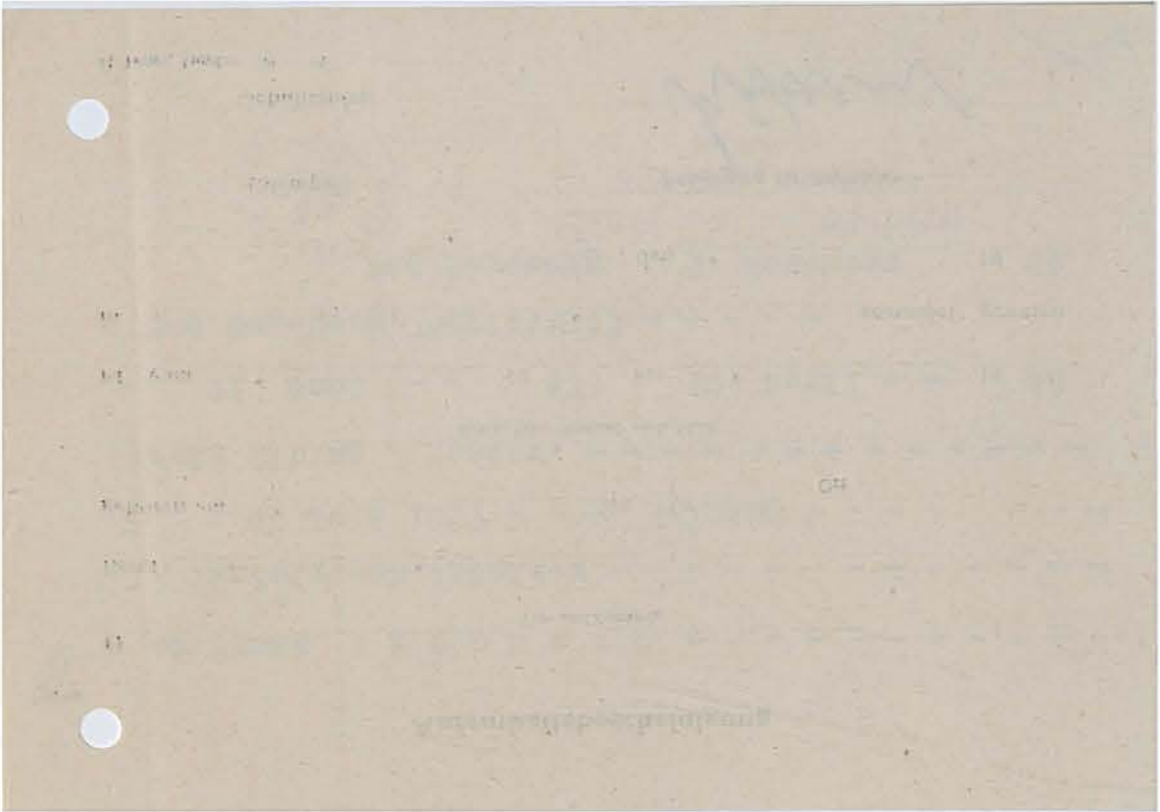
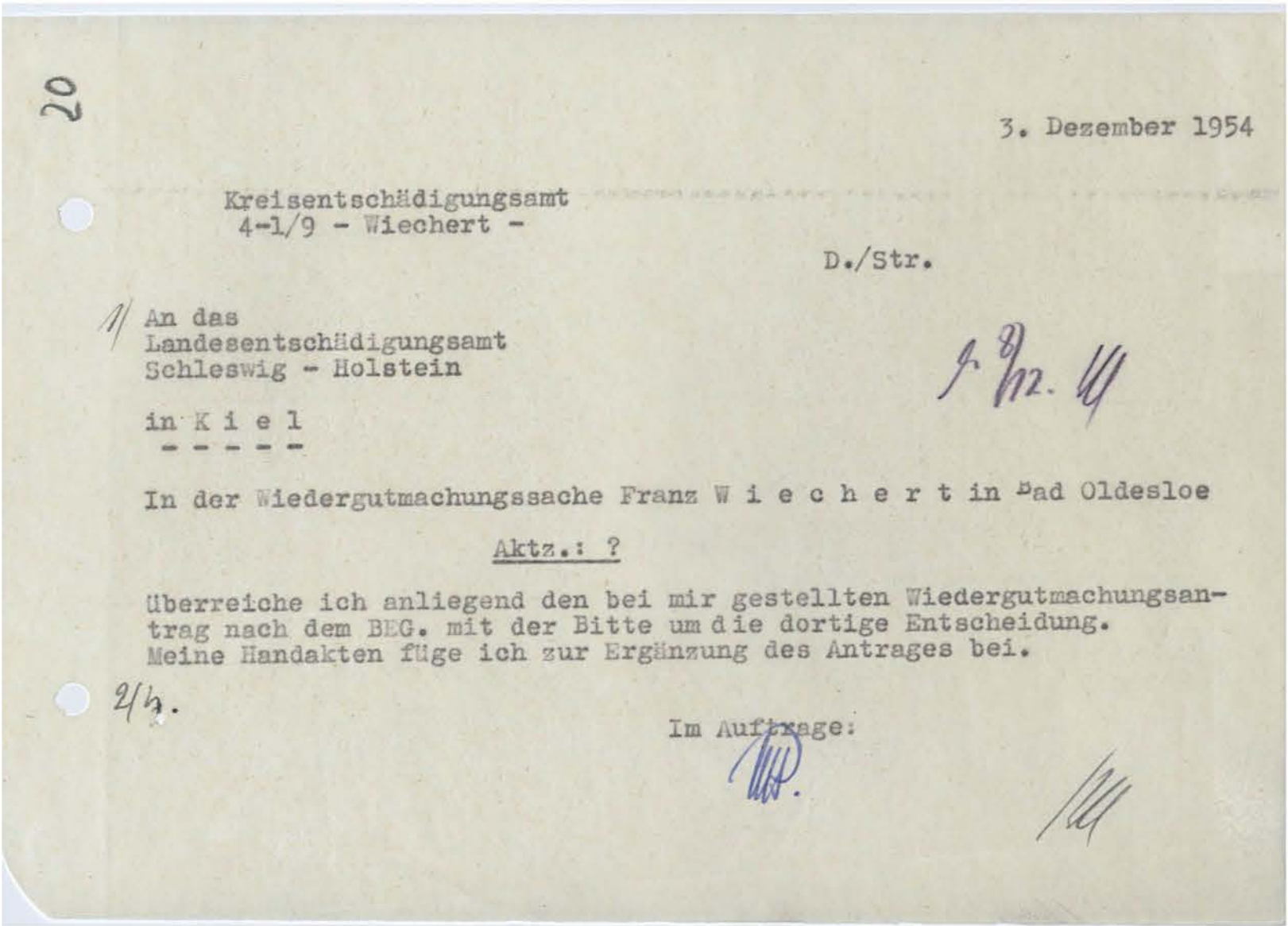
**Stadt Bad Segeberg**  
Bezeichnung der Meldestelle  
Der Bürgermeister  
Auftrag  
Unterschrift

(Stempel)  
Gebührenfrei

H. Timm, Lunden 69 - 54







Kreisarchiv Stormarn B2





21

Kreis Stormarn  
9. März 1955.

Kreisentschädigungsamt  
4-1/9 Wiechert - D./-

Herrn  
Franz Wiechert ,  
Bad Oldesloe  
Kantstr. 18.

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf die heutige Rücksprache und teile Ihnen mit, dass Ihr Antrag dem Landesentschädigungsamt in Kiel zur Entscheidung eingereicht wurde. Die Empfangsbestätigung des Landesentschädigungsamtes bitte ich abzuwarten.

Gleichzeitig stellte ich nach Ihrem Fortgang fest, dass die beiden kleinen Beitragsmarken bei mir lagen. Ich sende Ihnen dieselben zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Heute handelten Sie sich mit dem Ergebnis des Auftrages ab. Sie haben dem B.G. mit der Bitte um die sofortige Entscheidung. Die Entscheidung ist Ihnen mit der Bestätigung des Landesentschädigungsamtes in Kiel zur Verfügung gestellt.

Von: 3

Im Auftrage des Landesentschädigungsamtes in Kiel

-----  
in Kiel

Schluss - heute  
Landesentschädigungsamt  
in Kiel

4-1/9 - Wiechert -  
Kreisentschädigungsamt

D./Stk.

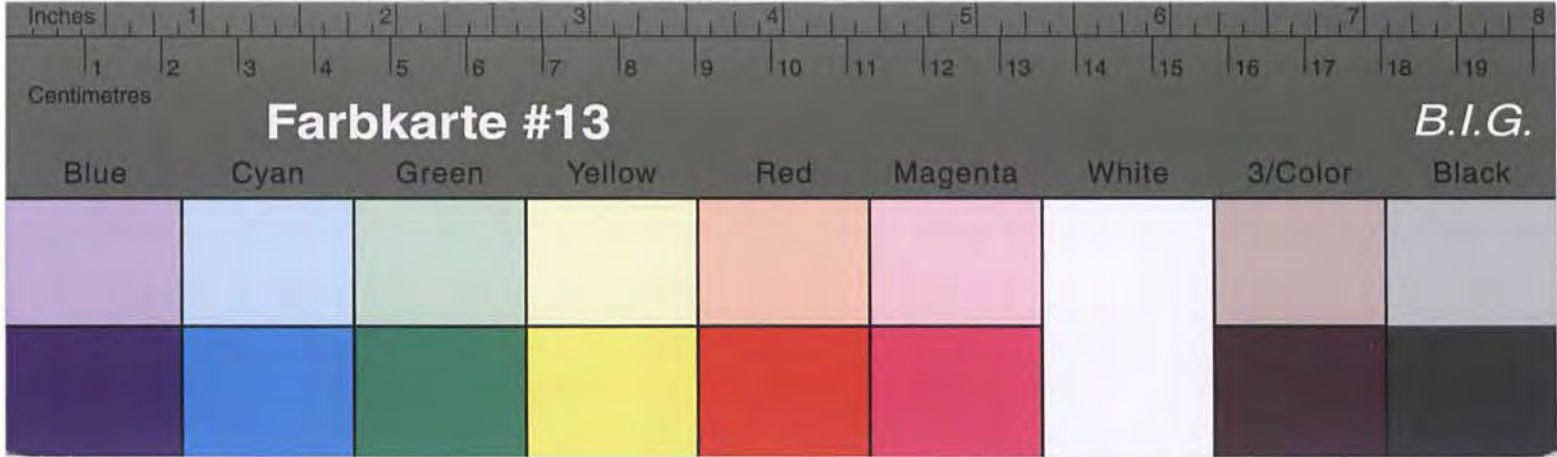
3. Dezember 1954

50

Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2



KREIS STORMARN

Der Kreisausschuß

Sozial- und Jugendamt

4-1/8 - W. 108

G-2.

24a

Bad Oldesloe, den 24. Febr. 1955

Fernruf: Sammel-Nr. 151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Da/Bk

Herrn  
Gerhard W u r s t  
(24 a) Willinghusen

In Ihrer Ausweisangelegenheit nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 10. d. M. und bitte Sie, mir noch umgehend eine polizeiliche Verlustmeldung einzureichen, damit der alte Schwerbeschädigtenausweis für ungültig erklärt werden kann.

Im Auftrage des Landrates:

16.57

96.-  
5.50  
107.50

58.-  
15.-  
5.00  
17.80  
33.-  
129.30  
55.-  
74.30